



## Herzlicher Dank für „enorme Unterstützung“

**Viechtach.** (wüh) Zum Pressetermin hatte Bürgermeister Franz Wittmann am Dienstagnachmittag ins Rathaus geladen, um die zahlreichen Unterstützer der Eisenbarth-Festspiele vorzustellen und sich bei ihnen zu bedanken. Er freute sich besonders darüber, dass auch viele Handwerksbetriebe darunter seien. Wittmann lobte generell die „tollen Firmen in Viechtach und das tolle Miteinander“. Während des Spiels würden vier Viechtacher Gastronomen die Besucher bewirten, kündigte er an. Danach gebe es noch eine „After Eisenbarth-Party“

im Erdgeschoss des Stenzergebäudes. Marketingleiterin Monika Häuslmeier wies darauf hin, dass es noch Karten für alle Aufführungen gebe.

Unser Bild zeigt Bürgermeister Franz Wittmann (oben li.) mit den Vertretern der Sponsoren (v.li): Klaus Tremmel (Ingenieurbüro Bruckmayer, 5000 Euro), Robert Brunner (Architekturbüro Brunner, Ingenieurleistungen, 13000 Euro), Enrico Hesse (Amplus, 2500 Euro), Josef-Peter Weber (Architekturbüro Weber gemeinsam mit Fischlbau, 20000 Euro Arbeits- und Material-

leistungen Bühnendach), Stefanie Wurm (Firma Zankl, 2500 Euro), Christof Englmeier (Amplus), Christoph Motal, Antonia Vogl (NewComer, 5000 Euro), Franz Geiß (Genobank, 1300 Euro), Günter Amberger (Meindl und Amberger GmbH, 2500 Euro), Karl-Heinz Pledl jun. und Karl-Heinz Pledl sen. (Schreinerei Pledl, 1700 Euro).

Weitere Spenden, Arbeits- und Sachleistungen in Höhe von jeweils mehr als 1000 Euro kommen von der Firma azh, der Sparkasse Viechtach, einer ungenannten Firma, Elektro Schmelmer, Friseur La-

risch, Fidel Schub, Malerbetrieb Brem, Zimmerei Alfons Holzfurtner, Handwerkerverein und Schreinerei Schreiner.

Insgesamt errechnet sich laut der Aufstellung des Bürgermeisters, zusammen mit verschiedenen Werbekampagnen im Programmheft und im Internet, eine Gesamtsumme an Unterstützung durch regionale Partner in Höhe von rund 80000 Euro. Dazu kommen noch einmal Mittel aus dem Kulturfonds Bayern, des Bezirks Niederbayern und des Landkreises Regen in Höhe von insgesamt 54000 Euro. Foto: Wühr